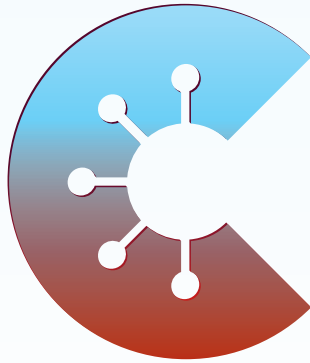


LANDKREISTAG | KOMPAKT

VERBANDSNACHRICHTEN DES HESSISCHEN LANDKREISTAGES



CORONA WARN-APP

Hessischer Landkreistag unterstützt Corona-Warn-App

Der Hessische Landkreistag unterstützt wie der Deutsche Landkreistag das mit der Corona-App verfolgte Ziel, Infektionsketten noch schneller und breiter unterbrechen zu können. Dabei ist eine hohe Nutzungsquote notwendig, damit die App einen echten Beitrag leisten und die weitere Eindämmung im täglichen Leben erleichtern kann. Allen muss aber auch klar sein, dass sie nur ein ergänzendes Instrument ist und dass es nach wie vor entscheidend auf die Kontaktnachverfolgung durch die Gesundheitsämter der Landkreise und kreisfreien Städte zur Durchbrechung von Infektionsketten ankommt.

Der Bundesverband der 294 Landkreise in Deutschland und der Spitzenverband der 21 hessische Landkreise verweisen aber auch auf notwendige Maßnahmen bei der konkreten Umsetzung: So ist von großer Bedeutung, dass die Warn-App und die damit in Verbindung stehenden Abläufe die Arbeit der Gesundheitsämter unterstützt und diese nicht vor neue Schwierigkeiten stellt.

Insofern muss dieser Aspekt unbedingt mitgedacht werden, wenn es etwa darum geht, das Prozedere weiter zu verfeinern oder die Software mit Updates zu versorgen. Die Verzahnung mit den Gesundheitsämtern ist deshalb wichtig, damit die händische Nachverfolgung zumindest ein Stück weit entlastet wird. Gelingt dies nicht, werden die Gesundheitsämter im schlimmsten Fall als letzte informiert werden und sehen sich gleichzeitig einer Fülle von Anrufen besorgter Bürger gegenüber, die Warnmeldungen auf ihren Handys erhalten haben. Eine wichtige Aufgabe der Gesundheitsämter ist es auch, die benachrichtigten Personen einer Infektionskette zu beruhigen und Unterstützung bei den nächsten Schritten anzubieten.



**Sehr geehrte Leserinnen,
sehr geehrte Leser,**

die Corona-Pandemie bestimmt noch immer alle Lebensbereiche der Menschen und damit auch die Arbeit der 21 hessischen Landkreise.

Ein wichtiger Baustein bei der Bekämpfung des Corona-Virus ist die von der Bundesregierung zur Verfügung gestellte Corona-Warn-App. Der Deutsche Landkreistag wie auch der Hessische Landkreistag unterstützen diese Initiative. Hierzu informiert der nebenstehende Leitartikel.

Bei der Lektüre dieser Ausgabe mit zahlreichen weiteren Beiträgen wünsche ich Ihnen viele interessante Einblicke.

Ihr
Bernd Woide, Präsident

AKTUELLE THEMEN

SEITE 02

- **Gesetzespaket des Landes zur Bewältigung der finanziellen Folgen der Coronakrise**
- **Zuständigkeiten in der Geschäftsstelle des Hessischen Landkreistages**

KURZ NOTIERT

SEITE 03

- **Sonntag, 14. März 2021 ist Kommunalwahl in Hessen**
- **Volkshochschulen: „Corona-Schutzschirm“ des Landes erforderlich**
- **Konzept für OZG-Modellkommunen beschlossen**
- **Hessische Kommunale Jobcenter – Garanten für finanzielle Sicherheit**

AUS DEM DEUTSCHEN LANDKREISTAG SEITE 04

- **Funklöcher müssen der Vergangenheit angehören**
- **Landkreise gestalten kommunale Entwicklungspolitik**

TERMINE

SEITE 04

Gesetzespaket des Landes zur Bewältigung der finanziellen Folgen der Coronakrise

Mit einem Gesetzes- und Maßnahmenpaket, darunter auch der zweite Nachtragshaushalt im laufenden Jahr, versucht die Hessische Landesregierung die finanziellen Folgen der Coronakrise zu bewältigen. Kernstück ist ein umstrittenes und mit 12 Mrd. Euro dotiertes Sondervermögen, in welchem alle Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Landeshaushalt bis Ende 2023 gebündelt werden sollen. Hierin sind auch Mittel bis zu einem Gesamtvolumen von 2,5 Mrd. Euro zur Stärkung der hessischen Kommunen vorgesehen.

Der Hessische Landkreistag hatte im Rahmen einer Anhörung im Haushaltsausschuss des Hessischen Landtages Gelegenheit, zu dem Gesamtpaket Stellung zu beziehen. Gemeinsam mit den Schwesterverbänden wurde grundsätzlich die Bereitschaft des Landes begrüßt, die notwendigen finanziellen Mittel zur Krisenbewältigung zur Verfügung zu stellen. Als weniger entscheidend wurde dagegen unisono die Frage eingeordnet, ob die Mittel im Landeshaushalt oder in einem Sondervermögen abgebildet werden. Betont wurde noch einmal die Verabredung mit dem Land, erst im Herbst, wenn die finanziellen Auswirkungen der Krise aufgrund einer Sondersteuerschät-

zung belastbar beziffert werden können, über die finanzielle Lastentragung zwischen Land und Kommunen zu verhandeln. Unterstrichen wurde zudem, wie wichtig es ist, dass die Kommunen gerade in der Krise durch das Land finanziell in die Lage versetzt werden, weitere Investitionen zu tätigen, um die Wirtschaft zu stabilisieren.

Mit Blick auf die Situation seiner Mitgliedskreise verdeutlichte der Hessische Landkreistag, dass diese insbesondere in den Jahren ab 2021 von den finanziellen Auswirkungen der Coronakrise erreicht werden. Zudem wurde die Notwendigkeit erläutert, in jedem Fall in 2020 die Mittelbereitstellung so zu beschließen, dass die hessischen Kommunen in die Lage versetzt werden, ihre Haushalte 2021 verlässlich aufstellen zu können. Als wesentliche Handlungsfelder arbeiteten die Kommunalen Spitzenverbände in der Anhörung einen Ersatz der Gewerbesteuerausfälle, der ausgefallenen Kita- und Schulbetreuungsgebühren sowie gerade in der Pandemie die Krankenhausfinanzierung und den ÖPNV heraus. Begrüßt wurde die im Bund beschlossene Erhöhung des Bundesanteils an den Kosten der Unterkunft auf 75%.

Zuständigkeiten in der Geschäftsstelle des Hessischen Landkreistages

Die Geschäftsstelle des Hessischen Landkreistages hat zusammen mit dem Hessischen Städtetag und den GVV-Versicherungen ihren Sitz im Haus der kommunalen Selbstverwaltung in Wiesbaden. Sie vertritt die Auffassungen des Hessischen Landkreistages nach außen und

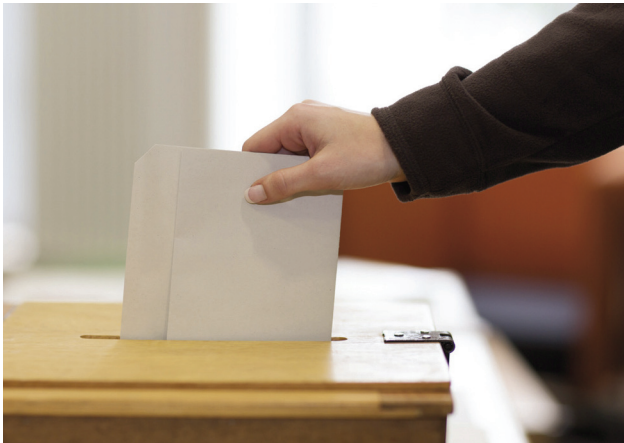
bearbeitet Anfragen und Anträge der Mitglieder von grundsätzlicher Bedeutung. Zudem bereitet sie die Beschlüsse der Verbandsorgane vor und führt sie aus.

Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sind:

Dezernat Drexelius Direktor Matthias Drexelius Sekretariat Barbara Racke		Dezernat Prof. Dr. habil. Hilligardt Geschäftsführender Direktor Prof. Dr. habil. Jan Hilligardt Sekretariat Patricia Rehn	
Referat Finanzen Referatsleiter Daniel Rühl Referentin Cordula Schwarzmeier Sekretariat Gabriele Kemnitz, Antje Zipfel	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Ass. Jur. Tim Ruder	Referat Recht, Verfassung und Europa Referatsleiter Ass. Jur. Tim Ruder Referentin Brigitte Hißnauer Sekretariat Yvonne Welcher	
Referat Wirtschaft, Umwelt und Verkehr Referatsleiter Ass. Jur. Lorenz H. Wobbe Referentin Brigitte Hißnauer	Organisation Ass. Jur. Lorenz H. Wobbe		
Bereich Digitalisierung Referentin Dr. Tatjana Teschner Sekretariat Yvonne Welcher	Organisation und Öffentlichkeitsarbeit Melanie Ries-Knauer	Referat Soziales Referatsleiter Robert Stark Referent Cornel Ahlers Referent Felix Würfel	
Referat Schule und Kultur Referatsleiter Ass. Jur. Lorenz H. Wobbe Referentin Brigitte Hißnauer Sekretariat Yvonne Welcher	Personal- und Finanzverwaltung Christiane Gasser	Bereich Jugend: Referentin Anne Monreal-Horn Sekretariat Gabriele Kemnitz, Antje Zipfel	
Koordinierungsstelle Onlinezugangsgesetz Co-Leitung: Referent Benjamin Maser Referent Christopher Roos	Druckerei, Poststelle und Materialwirtschaft Erik Kropp		
	Datenschutzbeauftragte Dr. Tatjana Teschner	Referat Gesundheit Referatsleiter Robert Stark Referent Cornel Ahlers Sekretariat Gabriele Kemnitz, Antje Zipfel	

Die Kontaktdaten finden Sie unter www.hlt.de

Sonntag, 14. März 2021 ist Kommunalwahl in Hessen



Mit der Veröffentlichung der Verordnung über den Tag der Kommunalwahlen 2021 im Gesetz- und Verordnungsblatt und dem Inkrafttreten steht fest: „Die Wahl der Gemeindevertretungen, Kreistage, Orts- und Ausländerbeiräte findet am 14. März 2021 statt.“ Im vorangehenden Anhörungsverfahren hatte auch der Hessische Landkreistag seine Zustimmung zu diesem Termin signalisiert.

Neben der Kommunalwahl wird im Jahr 2021 auch eine große Zahl an Landratswahlen in Hessen stattfinden.

Volkshochschulen: „Corona-Schutzschirm“ des Landes erforderlich

Volkshochschulen erfüllen als Teil der kommunalen Daseinsvorsorge einen regional- und strukturpolitischen Entwicklungs- und Bildungsauftrag. Sie sind eine Säule des Bildungswesens und ein Garant für kulturelle und politische Bildung, Integration und Teilhabe. Sie sind ein Faktor zur Gewährleistung gleichwertiger Lebensverhältnisse. Das finanzielle Fundament dieser Säule ist infolge der Corona-Pandemie erschüttert. Das offene Programm, aber auch Integrationskurse mussten eingestellt werden, Teilnehmergebühren sind weggebrochen. Feste Mitarbeiter sind in Kurzarbeit, mehrere 10.000 freiberufliche Kurs- und Seminarleiter sind ohne Auftrag. Ein Neustart ist schwierig, zum Beispiel entsprechen Räume vielfach nicht den Mindestabstandsvorgaben und machen Kurse unwirtschaftlich. Die Fixkosten bleiben.

Es besteht unmittelbarer Handlungsbedarf. Kommunale Träger und das Land stützen die Volkshochschule. Trotz aller Bemühungen ist aber – wie zum Beispiel in Bayern – ein treffsicheres Unterstützungspaket des Landes für die Volkshochschulen erforderlich. Der Schul- und Kulturausschuss des Hessischen Landkreistages unterstützt daher die entsprechende Forderung des Landeskuratoriums für Weiterbildung und Lebensbegleitendes Lernen.

Konzept für OZG-Modellkommunen beschlossen

In der Umsetzungsvereinbarung „OZG Hessen Kommunal“ hat sich das Land Hessen unter anderem zur Förderung sog. OZG-Modellkommunen im Umfang von insgesamt 1,5 Mio. Euro verpflichtet. Das Konzept „Fördermöglichkeiten OZG-Modellkommunen zur Umsetzung OZG Kommunal“ ist nun final abgestimmt und soll den Kommunen durch Erlass sowie durch Veröffentlichung auf der Internetseite des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport (www.hmdis.hessen.de) und im Staatsanzeiger bekannt gegeben werden.

Zur Vorbereitung der Auswahl sollen eingereichte Vorhaben, welche die grundsätzlichen Förderkriterien erfüllen, in einer ersten Prüfungswelle durch die OZG-Koordinierungsstelle nach einem Scoringmodell mit den Kriterien Regionalität, Nutzerfreundlichkeit, Ansatz zur Volldigitalisierung, Nachnutzbarkeit und Multiplikationsfähigkeit, Schnelligkeit der Umsetzung, Außenwirkung und strategischer Bedeutung bewertet werden. Auf Basis dieser vorab gewichteten Kriterien verfasst die Koordinierungsstelle eine Bewilligungsempfehlung für die Kommunalen Spitzenverbände, die gemeinsam die Auswahl der Modellkommunen treffen.

Hessische Kommunale Jobcenter – Garanten für finanzielle Sicherheit

Aufgrund der Corona-Pandemie sind viele Menschen unverschuldet in finanzielle Not geraten. Vor diesem Hintergrund schaffte der Gesetzgeber temporäre Regelungen, die einen erleichterten Zugang zu SGB II-Leistungen ermöglichen. Viele hessische Kommunale Jobcenter stellten gegenüber den entsprechenden Vorjahresmonaten gerade im April und Mai diesen Jahres einen weit überdurchschnittlichen Anstieg der Neuantragszahlen fest. Die Antragsbearbeitung konnte auch unter einer hohen Zahl an Mitarbeitenden im Homeoffice ohne nennenswerte Verzögerungen geleistet werden. Die Maßnahmen und Angebote der aktiven Arbeitsförderung wurden, unter anderem unter Zuhilfenahme von digitalen Medien, zum größten Teil aufrechterhalten.



Die einzelnen Arbeitsgruppen der Kommunalen Jobcenter standen und stehen auch weiterhin per Video-Konferenzen im regelmäßigen Kontakt, um sich über die aktuelle Situation auszutauschen. Erfreulich ist, dass den Kommunalen Jobcentern seit dem 10. Juni 2020 die Möglichkeit zur Verfügung steht, den Kunden eine Online-Antragstellung auf SGB II-Leistungen zu ermöglichen.

Funklöcher müssen der Vergangenheit angehören

Anlässlich des 2. Mobilfunkgipfels hat sich der Deutsche Landkreistag für ein stärkeres Engagement der Bundesregierung beim Netzausbau ausgesprochen. Der Beschluss der Koalition, für den 5G-Ausbau insgesamt 5 Mrd. Euro im Rahmen des Konjunkturprogramms einzusetzen, sei deshalb sehr zu begrüßen, so Präsident Landrat Reinhard Sager. „Der in einigen Städten bereits begonnene Netzausbau muss sich so schnell wie möglich auch in die ländlichen Räume erstrecken. Soweit dies nicht eigenwirtschaftlich möglich sein wird, muss der Bund auch insoweit Mittel zur Verfügung stellen.“

Für den DLT-Präsidenten ist ein moderner und flächendeckender Mobilfunk unverzichtbare infrastrukturelle Voraussetzung für gleichwertige Lebensverhältnisse. „Das bedeutet zunächst eine Schließung von Lücken im LTE-Netz, wie sie jetzt angegangen werden soll. Wir müssen aber auch vorausschauend denken und parallel den 5G-Ausbau vorantreiben. Die ländlichen Räume werden schon in Kürze – ebenso wie die Großstädte – auf ein Netz der 5. Generation angewiesen sein. Sonst droht Deutschland, das seine wirtschaftliche Stärke auf seine dezentralen Unternehmensstrukturen gründet, den internationalen Anschluss zu verlieren.“ Wie groß der Bedarf insoweit ist und wie hoch die Landkreise die Chancen der neuen Technologie einschätzen, zeige sich daran, dass nahezu die Hälfte der im Rahmen des 5G-Innovationswettbewerbs des Bundeswirtschaftsministeriums ausgezeichneten Projekte von Landkreisen initiiert worden sei, so Sager. „Das unterstreicht die dringliche Notwendigkeit bester Netze auf neuestem technologischen Standard, in die wir investieren müssen.“

Von daher sei das in Eckpunkten vorliegende Förderprogramm des Bundes der richtige Schritt. „Es wird dazu beitragen, dass Funklöcher hoffentlich bald der Vergangenheit angehören. Weitere Verzögerungen können wir uns nicht erlauben.“ Außerdem sei es gut, so Sager weiter, dass sich der Bund mit seiner Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft engagieren wolle. „Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass Landkreise, Gemeinden und Länder sehr eng in die Arbeit der Gesellschaft eingebunden werden. Als Landkreise wissen wir beispielsweise sehr genau, wo es noch Funklöcher im Netz gibt.“

Landkreise gestalten kommunale Entwicklungspolitik

Die Themen der kommunalen Entwicklungspolitik sind vielfältig. Sie beziehen sich sowohl auf Aktivitäten im eigenen Wirkungskreis der Landkreise als auch auf die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Kommunen in Entwicklungs- und Schwellenländern. Verbindend ist, dass stets die nachhaltige Entwicklung im Mittelpunkt steht. Geht es nun darum, eine Nachhaltigkeitsstrategie für den Landkreis zu entwickeln, die Verwaltung auf nachhaltige Beschaffung umzustellen, gemeinsam mit einer Partnerkommune eine Mülltrennungsanlage zu errichten oder für Spenden für ein Schulbauprojekt in den ärmsten Regionen der Welt zu werben: Landkreise gestalten kommunale Entwicklungspolitik.

Dabei setzt jeder Landkreis eigene inhaltliche und organisatorische Schwerpunkte, je nach den Gegebenheiten vor Ort. Mit einer Broschüre soll die Vielfalt des developmentpolitischen Engagements in den Landkreisen aufgezeigt und durch die Darstellung bereits erfolgreich angestoßener und umgesetzter Projekte ein inhaltlicher Austausch zwischen den Landkreisen befördert werden. Die Broschüre steht auf der Homepage des Deutschen Landkreistages www.landkreistag.de zum Download bereit.

TERMINE

- **Landräte-Seminar**
Dienstag, 01.09.2020, 09:30 Uhr
- **Präsidium**
Donnerstag, 10.09.2020, 09:30 Uhr
- **Bezirksversammlung Mitte**
Mittwoch, 16.09.2020, 10:00 Uhr
- **Bezirksversammlung Süd**
Donnerstag, 17.09.2020, 09:30 Uhr
- **Rechts- und Europaausschuss**
Donnerstag, 24.09.2020, 10:00 Uhr
- **Bezirksversammlung Nord**
Freitag, 25.09.2020, 09:00 Uhr
- **Schul- und Kulturausschuss**
Mittwoch, 21.10.2020, 10:00 Uhr

Alle Sitzungen finden in Form von Telefon- bzw. Videokonferenzen statt



Hessischer
Landkreistag

IMPRESSUM

VERANTWORTLICH

Direktor Prof. Dr. Jan Hilligardt
(geschäftsführend)
Direktor Matthias Drexelius

HERAUSGEBER

Hessischer Landkreistag
Frankfurter Straße 2
65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 / 17 06-23
E-Mail: ries-knauer@hlt.de
Internet: www.hlt.de

KOORDINATION

Tim Ruder (Pressesprecher)
Melanie Ries-Knauer
(Öffentlichkeitsarbeit
und Organisation)

ERSCHEINUNGSWEISE / AUFLAGE

zwei- bis dreimonatlich
2.500 Exemplare
(gedruckte Version)

Alle Inhalte und Bilder sind lizenzrechtlich geschützt. Abdruck und Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Hessischen Landkreistages.

GESTALTUNG

Muhr – Partner für Kommunikation
www.muhr-partner.com
Seerobenstraße 27
65195 Wiesbaden

BILDNACHWEIS

Bundesregierung (S.1)
Bildagentur Fotolia/Adobe (S.3)
Logo des Landes Hessen für die
kommunalen Jobcenter (S.3)